

# „Obama wird uns noch fehlen“

Amerika-Experte Tobias Endler über die Wahlen in den USA und die Folgen für Deutschland

Von Christian Altmeier

**Heidelberg.** Tobias

Endler (38/Foto: privat) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Forschungs koordinator am Heidelberg Center for American Studies (HCA). Zu seinen Fachgebieten zählen die US-Außenpolitik und Demokratiefragen.



## > Herr Dr. Endler, Donald Trump holt in Umfragen auf. Kann Hillary Clinton über ihre E-Mail-Affäre noch stolpern?

Ja, die E-Mail-Affäre kann durchaus Einfluss auf das Wahlergebnis haben. Sie rührt an Clintons altes Problem der Glaubwürdigkeit und zieht nun immer größere Kreise.

## > Ist die Aufregung um die E-Mails denn gerechtfertigt?

Ich denke schon. Immerhin war sie die Außenministerin der USA, die ihre E-Mail-Korrespondenz über einen Server in der Scheune neben ihrem Haus laufen ließ. Das war keine Nachlässigkeit, sondern eine bewusste Entscheidung. Zu den Sicherheitsfragen kommt nun hinzu, dass der Korruptionsverdacht gegen die Clintons neue Nahrung erhält. Aus den Mails lässt sich Berichten zufolge herauslesen, dass sich die Redehonore von Bill Clinton verdreifacht haben, als Hillary Außenministerin wurde. Da scheint es Verbindungen zu Visa-Anträgen zu geben, die dadurch womöglich schneller bearbeitet werden sollten.

## > Wie groß ist der Unmut gegen Clinton?

Laut einer neuen Umfrage der „Washington Post“ sind Clinton und Trump inzwischen beide gleich unbeliebt. Beide werden von 59 Prozent der Amerikaner abgelehnt. Wenn man sich überlegt, was sich Trump zuvor alles geleistet hat und dass er die halbe Nation beleidigt hat, ist

es schon bezeichnend, dass Hillary Clinton in dieser traurigen Statistik inzwischen zu ihm aufgeschlossen hat.

## > Was passiert, wenn Trump einen knappen Wahlausgang nicht anerkennt?

Zunächst einmal klingt es fast nach Satire, wenn Trump behauptet, dass die Wahl gefälscht wurde, wenn er nicht gewinnt. Aber es ist tatsächlich gefährlich, denn es rührt an die Grundfesten einer Nation, die immerhin die älteste existierende Demokratie der Welt ist. Trumps zahlreiche Verschwörungstheorien und sein offener Rassismus haben die Debatte in den USA schwer beschädigt. Und die Konsequenzen werden über den Wahltag hinaus anhalten.

## > Rechnen Sie mit gewalttätigen Ausschreitungen nach der Wahl?

Das halte ich für vorstellbar. Trump ruft seine Anhänger inzwischen zwar nicht mehr dazu auf, einer Wahlniederlage al-



les entgegenzusetzen – also sie nicht zu akzeptieren. Er gibt sich präsidialer und gemäßiger, um die Unterstützung der Republikaner zurückzugewinnen. Aber der politische Diskurs wurde ins Reaktive verschoben und es gab eine Gewöhnung an das Ordinaire und Vulgäre.

## > Die amerikanische Gesellschaft wird also polarisiert bleiben?

Davon ist auszugehen. Der Tornado Trump hat eine Schneise der Verwüstung durch die politische Kultur des Landes geschlagen. Trump hat schon angekündigt, im Falle einer Niederlage wieder Fernsehen zu machen und womög-

lich einen eigenen Sender zu gründen, der die Regierung Clinton dann unablässig angreifen würde. Hinzu kommt, dass die Republikaner in ihren ideologischen Grundfesten erschüttert sind. Sie haben sich in eine radikale Ecke manövriert und müssen sich neu erfinden.

## > Was bedeutet der Wahlausgang für Deutschland? Wäre Hillary Clinton aus deutscher Sicht eine gute Präsidentin?

Ich bin überzeugt davon, dass Obama uns allen hierzulande noch fehlen wird – egal ob Clinton oder Trump gewinnt. Clinton wird natürlich einige Linien der Außenpolitik von Obama fortführen. Aber Obama hat Clinton in ihrer Zeit als Außenministerin auch einige Male zurückgepfiffen. Ich könnte mir vorstellen, dass Clinton in Syrien militärisch deutlich entschiedener auftreten wird. Die Konsequenzen daraus, etwa in Form neuer Flüchtlingsbewegungen, werden wir Europäer zu spüren bekommen. Auch die Forderungen an Europa, sich militärisch und finanziell im Rahmen der Nato stärker einzubringen, werden lauter werden. Und Obamas Hinwendung nach Asien wird Clinton wohl fortführen.

## > Wie wäre es unter Trump?

Seine Außenpolitik ist schwer vorherzusagen, seine wenigen Pläne sind bislang voller Widersprüche. Aber als Geschäftsmann ist er es gewohnt, Handel abzuschließen. Er könnte zum Beispiel mit Wladimir Putin einen Deal machen, gemeinsam den Terror zu bekämpfen. Dafür ließen die USA Russland dann in der Ukraine gewähren. Oder sogar im Baltikum. Diese Art Außenpolitik würde für Europa sicher nicht gut ausgehen.

## > Ihre Prognose: Wer wird gewinnen?

Der Statistiker Nate Silver hat errechnet, dass Trump eine Chance von 32 Prozent hat, die Wahl zu gewinnen und Clinton von 68 Prozent. Auch ich glaube, dass Clinton am Ende gewinnt.